



## Frankfurter Frauennotruf ruft zur Teilnahme an „SlutWalk“ auf

Als Reaktion auf vorherrschende Rollenklischees sind die „SlutWalks“ – zu Deutsch „Schlampenmärsche“ – entstanden, eine Protestform für die Selbstbestimmung über Körper, Sexualität und den eigenen Lebensentwurf. Weltweit formiert sich bei den SlutWalks eine neue kreative Bewegung gegen Sexismus, gegen sexuelle Gewalt und gegen die Verharmlosung von Vergewaltigungen. Der Frankfurter Frauennotruf unterstützt die Demonstrationen und ruft zur Teilnahme auf am

ersten SlutWalk in Frankfurt  
am Samstag, den 13.08.2011,  
um 15 Uhr, ab dem „Kaisersack“/ gegenüber Hauptbahnhof.

Die Idee zum SlutWalk entstand Anfang des Jahres in Toronto. Anlässlich eines Sicherheitstrainings wurde Frauen geraten, sie sollten sich nicht wie Schlampen anziehen, wenn sie nicht zu Opfern sexueller Übergriffe werden wollen. Die Antwort darauf, die Schlampenmärsche, finden in immer mehr Städten auf der ganzen Welt statt, in Deutschland bundesweit am 13. August 2011.

Uns ist es ein wichtiges Anliegen zu signalisieren, dass Betroffene nicht selbst an sexuellen Übergriffen schuld sind. Die Schuld liegt immer bei den Tätern. Vergewaltigungsmysen sind jedoch immer noch weit verbreitet. Sie schreiben den Frauen eine Mitschuld zu, entlasten die Täter und verharmlosen die Folgen. Je weiter der Tatablauf vom Stereotyp des Fremden abweicht, der eine Frau mit Waffengewalt, an einem abgelegenen Ort überwältigt, desto weniger glaubhaft empfinden viele Außenstehende das Geschehen. Die Realität sieht allerdings anders aus: Jede siebte Frau erlebt einmal im Leben eine Vergewaltigung oder eine schwere sexuelle Nötigung<sup>1</sup>. In der Hälfte der Fälle sind die Partner oder Ex-Partner die Beschuldigten.

Weitere Informationen zu den SlutWalks unter <http://slutwalkfrankfurt.tumblr.com/slutwalk>.

Mehr Informationen zum Frankfurter Frauennotruf unter [www.frauennotruf-frankfurt.de](http://www.frauennotruf-frankfurt.de).

**Bitte veröffentlichen Sie unsere Internetadresse [www.frauennotruf-frankfurt.de](http://www.frauennotruf-frankfurt.de)  
und unsere Telefonnummer 069.70 94 94.**

**Die Beratungsstelle Frauennotruf Frankfurt berät fast 30 Jahren Frauen und Mädchen, die Opfer von sexueller körperlicher oder digitaler Gewalt wurden, schnell und konkret.** Für die Betroffenen ist der Frauennotruf – auch mit Gebärden- und Sprachdolmetscherinnen – kostenlos. Obwohl der Frauennotruf von der Stadt Frankfurt und dem Land Hessen Unterstützung erhält, reichen die Mittel bei Weitem nicht aus. Mit einer besseren finanziellen Ausstattung können wir viel bewirken und Frauen und Mädchen effektiv unterstützen.

<sup>1</sup> Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland. Eine repräsentative Untersuchung zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2004.